
Juniorwahl 2021: Jugend an der Borwinschule wählt Richtungswechsel

Das besondere Jahr – der Tag der Wahl. Am 26. September 2021 hatten die Bürger und Bürgerinnen der Bundesrepublik Deutschland das Privileg, unsere Zukunft zu wählen. Doch ist dieses Jahr eine Wahl, wie keine andere der letzten Male. Die Bundeskanzlerin geht in den Ruhestand, die Parteien formieren sich neu. Die Juniorwahl soll den Jugendlichen ein Verständnis dafür geben, was es heißt zu wählen. Für eine kurze Zeit sind sie wahlberechtigt, auch wenn es nur ein Planspiel ist. Sie genießen das Privileg und auch die Verantwortung dieser politischen Partizipation des Bürgers. Für ein oder den anderen stellt sich jetzt die Frage, was daran so besonders sei. Ganz einfach: Die Jugend ist die Zukunft, bestimmt sie zwar noch nicht politisch mit, aber bald. Wäre da eine Auswertung nicht gut?

In der Bundestagswahl liegt die SPD weit vorne. Ihre Zweitstimme beträgt 25,7%, wohingegen die CDU mit ihren 18,9% und ihre Tochterpartei, die CSU, mit 5,2%, den Nachzug bilden. Die B90/GÜNE liegt bei 14,8% Zustimmung. Auf den vierten Platz landete die FDP mit 11,5%. Die AFD erhält 10,3% der Wählerstimmen. Die Linke hat bei der Bundestagswahl nur 4,9 Prozent der Stimmen erhalten. Damit liegt sie unter der 5-Prozent-Hürde und hätte den Sprung ins Parlament eigentlich verpasst. Eine Besonderheit im Wahlrecht sichert der Partei jedoch den Wiedereinzug in den Bundestag – drei gewonnene Direktmandate.

Anders die Verteilung bei der Juniorwahl: Der maximale Wert liegt hier bei 23,9% für die B90/GRÜNE. Ein eindeutiges Signal! Es fällt auf, dass die Partei viel mehr Zustimmung erhält, als bei Bundestagswahl. Auch scheint die FDP sehr beliebt: sie liegt mit 13,8% knapp vor der SPD auf dem zweiten Platz. Die CDU kommt mit 12% der Stimmen auf den vierten Platz, knappt gefolgt von Die Linke mit 11,9%. Viele Stimmen gab es außerdem für Sonstige Parteien (14,1%). Auch Die Partei mit 5,3% wäre aus Sicht der Jugend im Bundestag.

Man sieht, es gibt einen größeren Unterschied. Ein klaren Zuspruch gewann die FDP. In beiden Wahlen liegt jeweils auch die SPD prozentual über die CDU. Die Unterschiede machen jedoch deutlich: Die Jugend sieht es anders.

In der Juniorwahl liegen die Stimmen für Die Linke deutlich höher als im Bundestag, wohingegen die AFD nur halb so viel Stimmen bei der Juniorwahl an der Borwinschule für sich gewinnen kann.

Mit Blick auf die sonstig gewählten Parteien wird deutlich, dass es in der Juniorwahl mehr Personen gab, welche verschiedene (Kleinst-)Parteien gewählt haben.

Bei der Regierungsbildung nach dieser Bundestagswahl benötigen die regierenden Parteien nun mindestens 368 Abgeordnete, um die absolute Mehrheit der insgesamt 735 Sitze im Parlament zu erreichen – und eine Mehrheitsregierung bilden zu können. Im Gespräch sind unter anderem eine Ampel- und eine Jamaika-Koalition, um diese Zahl zu erreichen. Gleiche Optionen wäre auch mit den Ergebnissen der Juniorwahlen möglich.

Es bleibt abzuwarten, was geschieht. Wird es eine neue Regierung geben, die die Bedürfnisse der Jugendlichen widerspiegelt?

Landtagswahl MV: SPD triumphiert

Auch in MV gewinnt die SPD, hier hat sie 29,1% der Wähler für sich entscheiden können, rund 14% mehr als bei den letzten Wahlen. Die CDU hat im Bundestag 24,1% der Stimmen erhalten, in MV liegt sie mit ihren Wahlergebnissen nur auf dem dritten Platz, sie verliert hier 15,7% ihrer Stimmen. Die drittbeste Partei ist im Bundestag die Grünen, in MV konnten die Grünen nur 7,6% der Stimmen für sich gewinnen. Die AfD liegt mit 18% der Wählerstimmen auf dem zweiten Platz in MV, bei der Bundestagswahl landet sie mit 10,3% Stimmen auf den fünften Platz.

Im Bundes- und Landtagswahlvergleich kann man also sagen: „Die SPD siegt“. Die Zustimmungswerte für Parteien wie der AfD, der Grünen oder auch der Linken bei der Landtags- und der Bundestagswahl liegen jedoch weit auseinander!

GK 11 Sozialkunde